Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 19 (1901)

Heft: 285

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 285 XIX. Jahrgang. Bern, Dienstag, 13. August. 1901 Berne, Mardi, 13 août. XIXme année. № 285

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Die Plauener Stickerei-Industrie. — Württembergische Eisenbahnpolitik.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende.

Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.

Aargau. *Zofingen.* 7. August. Nr. 203. Franke & Cie: *Studer*, A. **Zeitungen.**

Basel. 10. August. **Nachtrag** zu Nr. 2228. Beifügen: *Grieder*, E. **Bilder** u. s. w.

Fribourg. 10 août. No 349 de Bahezre, H., à Nuits: *Pély de Damescaux*, L. **Vins.**

12 août. No 351. Frachey-Weiss & Cie: *Frachey*, J.-B.; *Dändliker*, J.; *Antonioli*, J. **Tissus**, etc.

Tessin. *Lugano.* 9. August. Resta & Marvaldi: *Gattsa*, Al.; *Resta*, En.; *Marvaldi*, Giu. **Cromolitografie.**

Thurgau. 9. August. Nr. 683. Knup, F., Bischofszell: *Firmainhaber; Früh*, M. **Nähmaschinen** u. s. w.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1901. 9. August. Inhaber der Firma **Albert Fisch** in Zürich I ist Albert Fisch, von Muolen (St. Gallen), in Zürich I. Betrieb des Restaurants z. «weissen Wind». Oberdorfstrasse 20.

9. August. Inhaber der Firma **Heinrich Wanner** in Zürich I ist Heinrich Wanner, von Zürich, in Zürich I. Gasthofbetrieb und Weinrestaurant. Bahnhofstrasse 80, «Wanner's Hotel garni».

9. August. Die Firma **Henri Goebeler** in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 230 vom 11. August 1898, pag. 961) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

9. August. Die Firma **Adolf Elsohn & Cie** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 325 vom 28. September 1900, pag. 1303), Mitgesellschafter und Prokurist: Karl Weigle, ist infolge Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven wird durch den gemeinschaftlich bestellten Liquidator Dr. E. Guhl in Zürich I, Bahnhofstrasse 27, durchgeführt.

9. August. Inhaber der Firma **Adolf Elsohn** in Zürich I ist Adolf Elsohn, von Mittau (Russland), in Zürich III. Fettwaren en gros. Pelikanstrasse 7.

9. August. Inhaber der Firma **J. Pfenninger-Arber** in Zürich I ist Jacob Pfenninger-Arber, von Zürich, in Zürich I. Betrieb des Gasthof zum «Falkenstein». Falkenstrasse 27.

9. August. Inhaber der Firma **J. J. Caspar-Frommer** in Zürich I ist Johann Jacob Caspar-Frommer, von Leutwyl (Aargau), in Zürich I. Betrieb des Gasthof zum «Rothaus»). Marktgasse 17.

9. August. Die Firma **Guyer-Wettstein & Co** in Russikon (S. H. A. B. Nr. 273 vom 28. Dezember 1892, pag. 1108). Gesellschafter: Witwe Caroline Guyer, geb. Wettstein, Adolf Wettstein-Binder, die Firma: «Baumann, Streuli & Co.», in Zürich, Witwe Babette Dennler-Wettstein und Fridoline Vögeli-Wettstein, ist infolge Hinschieds des Gesellschafters Adolf Wettstein-Binder erloschen.

Heinrich Leemann und Witwe Caroline Guyer, geb. Wettstein, beide von und in Russikon, haben unter der Firma **H. Leemann & Co** in Russikon eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1901 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Guyer-Wettstein & Co» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Heinrich Leemann, und Kommanditärin ist Witwe C. Guyer-Wettstein mit dem Betrage von zwanzigtausend Franken (Fr. 20,000). Seidenstoff-Fabrikation. Zur Blumenhalde.

9. August. Inhaber der Firma **Jakob Egli** in Zürich III ist Jakob Egli, von Laufen-Uhwiesen, in Zürich III. Baugeschäft. Dubsstrasse 47.

9. August. Inhaber der Firma **Jacques Ehrensperger** in Zürich I ist Jacques Ehrensperger, von Seebach, in Zürich I. Betrieb des Café Restaurant «Du Pont». Bahnhofbrücke.

9. August. Die Firma **Joh. Müller** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 174 vom 14. Mai 1901, pag. 693) erteilt Prokura an Theodor Keller, von Zürich, in Zürich V.

10. August. Die Firma **R. S. Wild** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 315 vom 17. November 1898, pag. 1309) hat ihr Geschäftslokal nunmehr Schipfe 3.

10. August. Inhaber der Firma **A. Hürlimann** in Wald ist Albert Hürlimann, von und in Wald. Uhren- und Bijouteriegeschäft; optische Gegenstände. Zur Blume.

10. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Ettlinger & Kohn** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 273 vom 30. September 1898, pag. 1139) — Gesellschafter: Joseph Ettlinger und Isidor Kohn — hat sich infolge Hinschiedes des letztern aufgelöst, und es ist diese Firma erloschen.

Inhaber der Firma **J. Ettlinger** in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Joseph Ettlinger, von Eppingen (Baden), in Zürich I. Manufakturwaren en gros. Löwenstrasse 30.

10. August. Die Firma **Gebrüder Schmid** in Zürich I, mit Filiale in St. Gallen (S. H. A. B. vom 2. November 1897, pag. 1123) — Gesellschafter: Hermann und Friedrich Schmid — ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Hermann Schmid, in Zürich I, und Friedrich Schmid, in Bendlikon-Kilchberg, beide von Zürich, haben unter der Firma **Hermann Schmid & Co** in Zürich I eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1901 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gebrüder Schmid» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Hermann Schmid, und Kommanditär ist Friedrich Schmid mit dem Betrage von Fr. 1000 (eintausend Franken). Fabrikation von Herren- und Damenwäsche. Strehlgasse 29.

10. August. Die Firma **Rahn & Cie** in Zürich I (S. H. A. B. vom 6. Juli 1899, pag. 699), Gesellschafter: Eduard Rahn und Adolf Seiler, ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Aktiven und Passiven sind von der Firma «Albert Schuster & Cie» in St. Gallen und Zürich I übernommen worden.

10. August. Die Firma «Albert Schuster & Cie.» in St. Gallen, eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung am 31. März 1888 (S. H. A. B. 1888, pag. 357, 1893, pag. 271 und 1897, pag. 874) hat am 15. Juli 1901 in Zürich I eine Zweigniederlassung errichtet unter der Firma **Albert Schuster & Cie.** Natur des Geschäftes: Teppiche und Möbelstoffe. Geschäftslokal: Stadthausquai 1, vom 1. Oktober 1901 an Bahnhofstrasse 71. Zur Vertretung der Filiale sind: Albert Schuster, Vater, Albert Schuster, Sohn und Oscar Schuster, alle von und in St. Gallen, als unbeschränkt haftende Gesellschafter allein befugt.

10. August. Die Firma **Albert Schuster & Cie.** in Zürich I (siehe vorhergehenden Eintrag) erteilt Prokura an Eduard Rahn, von Zürich, in Zürich V.

10. August. Die Firma **Gebrüd. Guggenheim** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 278 vom 6. Oktober 1898, pag. 1159) hat ihr Geschäftslokal nunmehr: Löwenstrasse 58.

10. August. Die Firma **Carl Oetiker** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 332 vom 6. Dezember 1898, pag. 1381) verzeigt als nunmehriges Domizil und Wohnort des Inhabers: Altstetten, als Natur des Geschäftes: Kolonialwaren en gros und Petroleum-Import, und als Geschäftslokal: Hönggerstrasse.

10. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Grünberg-Steindler & Co** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 209 vom 11. Juni 1900, pag. 839) — Gesellschafter: Therese Grünberg, geb. Steindler, und Heinrich Steindler — hat sich aufgelöst, und es ist diese Firma erloschen.

Inhaberin der Firma **Grünberg-Steindler** in Zürich III, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Therese Grünberg, geb. Steindler, von Galatz (Rumänien), in Zürich III. Wäscheversandthaus. Langstrasse 132.

10. August. Die Firma **M. Kügele-Dangel, Bureau Argus** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 183 vom 20. Mai 1901, pag. 729) wird hiemit infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

Genf — Genève — Ginevra

1901. 9 août. Les suivants: Eugène Pelvat, de Genève, y domicilié, est Henri Tozzini, d'origine italienne, domicilié à Genève, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **Pelvat et Tozzini**, une société en nom collectif qui a commencé le 15 juin 1900. Genre d'affaires: Entreprise de gypserie et peinture. Bureau: 6bis, Rue des Grottes. Chantiers: 15bis, Rue des Gares.

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken.

Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulation Circulation effve	Totaler Barvorrat Encaisse totale	Ungedeckte Zirkulat. Circul. non couv.	Verfügb. Barschaft Encaisse dispon.
1900				
Durchschnitt - *Moyenne*	200,500	108,905	91,595	22,286
Maxima	226,270	111,393	114,877	26,199
Minima	184,451	106,328	76,477	17,258
1901				
1. Semester - 1er semestre.				
Durchschnitt - *Moyenne*	197,075	112,722	84,553	26,945
Maxima	220,574	114,475	108,183	30,473
Minima	186,688	110,735	74,098	18,765
3. Quartal - 3me trimestre.				
6. Juli - *6 juillet*	196,394	112,044	84,350	28,300
13. Juli - *13 juillet*	194,107	112,860	81,247	29,149
20. Juli - *20 juillet*	192,501	113,975	78,526	30,462
27. Juli - *27 juillet*	192,931	113,989	78,942	30,806
3. August - *3 août*	195,473	114,276	81,197	30,867
10. August - *10 août*	194,291	114,268	80,024	30,459

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 10. August 1901.

Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 10 août 1901.

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten — Billets: Emission	Noten — Billets: Circulation	Gesetzliche Barschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle / Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central: Gesetzliche Notendeck. 40 o/o der Zirkulation / Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation	Frei verfügbarer Teil / Partie disponible	Ct.	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses	Uebrige Kassabestände / Autres valeurs en caisse	Ct.	Total	Ct.
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	12,500,000	12,420,800	4,968,320	2,219,650	—	690,650	70,798	32	7,949,418	32
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,820,000	1,798,950	719,580	284,643	70	115,900	6,880	80	1,127,004	50
3	Kantonalbank von Bern, Bern	17,710,000	17,077,500	6,831,000	3,762,960	—	1,493,450	168,086	72	12,255,496	72
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,800,000	1,784,300	713,720	224,974	—	116,000	183,629	22	1,238,323	22
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	16,200,000	16,072,400	6,428,960	1,457,680	80	577,300	6,178	01	8,470,118	81
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	900,000	895,300	358,120	84,305	—	20,000	6,948	82	469,373	32
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	4,500,000	4,458,100	1,783,240	499,223	76	164,000	89,180	98	2,535,644	74
8	Aargauische Bank, Aarau	5,900,000	5,277,650	2,111,060	862,792	41	450,600	43,268	22	3,467,720	63
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	910,000	859,550	343,820	107,255	44	253,600	166,375	40	871,250	84
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	1,800,000	1,785,600	714,240	288,489	25	113,950	85,381	65	1,202,060	90
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	895,850	358,340	402,245	45	188,600	91,403	70	1,040,594	15
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,650,000	3,610,450	1,444,180	423,197	10	331,800	19,477	50	2,218,654	60
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	5,250,000	5,168,450	2,067,380	1,387,085	—	759,650	52,384	96	4,266,499	96
14	Banque du Commerce, Genève	21,600,000	21,400,900	* 8,560,360	2,023,725	—	465,200	273,668	10	11,322,953	10
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	2,800,000	2,754,450	1,101,780	334,921	44	330,950	11,091	99	1,778,743	43
17	Bank in Basel, Basel	21,600,000	21,341,600	8,536,640	2,620,190	—	1,155,850	46,249	17	12,358,929	17
18	Bank in Luzern, Luzern	4,570,000	4,460,550	1,784,220	896,883	50	111,350	176,417	81	2,968,871	31
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	24,600,000	24,153,700	9,661,480	5,785,568	01	3,530,550	194,405	82	19,172,003	83
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	3,272,350	3,078,150	1,231,260	467,259	99	166,300	62,818	75	1,927,638	74
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,145,000	1,089,200	435,680	76,605	—	180,350	8,342	50	700,977	50
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	10,800,000	10,296,050	4,118,420	1,419,864	73	1,484,650	72,066	39	7,095,001	12
27	Ersparnisskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,400,000	1,378,300	551,320	147,785	—	85,900	14,091	79	799,096	79
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	900,000	895,700	358,280	104,470	—	34,850	8,477	21	506,077	21
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	7,200,000	6,994,000	2,797,600	555,155	78	388,550	61,430	97	3,802,736	75
31	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	7,200,000	7,121,650	2,848,660	455,761	55	362,850	21,399	35	3,688,670	90
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,287,250	2,215,600	886,240	290,306	76	167,650	23,984	66	1,368,181	42
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	2,250,000	2,244,650	897,860	268,670	—	62,700	11,311	55	1,240,541	55
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,650,000	4,559,800	1,823,920	617,244	58	535,800	84,816	—	3,061,780	58
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	950,000	933,700	373,480	94,720	—	80,900	5,656	02	554,756	02
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,700,000	2,682,750	1,073,100	288,236	—	9,050	37,918	64	1,408,304	64
37	Credito Ticinese, Locarno	2,083,550	2,030,300	812,120	257,085	—	75,550	24,874	80	1,169,629	80
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	4,637,600	4,431,900	1,772,760	337,155	—	326,250	21,011	42	2,457,176	42
39	Zuger Kantonalbank, Zug	2,700,000	2,662,900	1,065,160	322,795	—	45,350	20,867	77	1,454,172	77
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	1,826,500	1,825,000	730,000	145,095	—	90,750	51,093	50	1,016,938	50
41	Basler Kantonalbank, Basel	9,864,000	8,865,800	3,546,320	945,000	—	263,050	33,202	41	4,787,572	41
		214,976,250	* 209,521,550	83,808,620	30,458,999	25	† 15,230,100	2,255,195	42	131,752,914	67
	Stand am 3. August / Etat au 3 août 1901	215,231,950	208,522,800	83,409,120	30,867,295	75	13,049,750	2,102,689	58	129,428,855	33
		— 255,700	+ 998,750	+ 399,500	— 408,296	50	+ 2,180,350	+ 152,505	84	+ 2,324,059	34

* Wovon in Abschnitten von / * Dont en coupures de:

Fr. 1000	Fr.	10,550,000
„ 500	„	24,383,500
„ 100	„	124,317,700
„ 50	„	50,270,350
	Fr.	209,521,550

Ausgewiesene Zirkulation / Circulation accusée: Fr. 209,521,550.—

Noten in Kassa der Banken / Billets chez les banques: „ 15,230,100.—

Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers: Fr. 194,291,450.—

Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers: Fr. 194,291,450.—

Gesetzliche Barschaft / Espèces légales en caisse: „ 114,267,620.—

Ungedeckte Zirkulation / Circulation non converte: Fr. 80,023,830.—

Gold — Or: Fr. 103,006,105.—

Silber — Argent: „ 11,261,515.—

Gesetzliche Barschaft / Encaisse métallique: Fr. 114,267,620.—

Stand am 3. August / Etat au 3 août 1901: Fr. 195,473,050.— Fr. 81,196,650.— Fr. 114,276,405.—

† Wovon für Fr. 465,850.— beim Inspektorat der Emissionsbanken deponiert. — Dont frs. 465,850. — déposés à l'inspectorat des banques d'émission.

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.

Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) Vom 10. August 1901. — Du 10 août 1901. (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Emission / Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi: Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses	Checks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken / Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois: Schweizer Wechsel / Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel / Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel / Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons / Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons	Total
5	Bank in St. Gallen	16,200,000	577,300	— —	4,462,497. 57	1,740,683. 45	5,337,920. —	— —	12,118,401. 02
14	Banque du Commerce à Genève	21,600,000	465,200	— —	9,164,411. 15	1,807,507. 95	1,259,000. —	500,000 —	13,196,119. 10
17	Bank in Basel	21,600,000	1,155,850	— —	8,181,436. 22	3,194,570. 44	10,180,412. —	— —	22,712,318. 66
31	Banque commerciale neuchâteloise	7,200,000	362,850	— —	5,833,042. 46	717,327. 15	456,550. —	— —	7,369,769. 61
		66,600,000	2,561,200	— —	27,641,437. 40	7,460,088. 99	17,233,882. —	500,000 —	55,396,608. 39
	Stand am 3. August / Etat au 3 août 1901	66,600,000	2,288,700	— —	31,364,966. 88	8,046,326. 65	17,651,282. —	500,000 —	59,851,275. 53
		—	+ 272,500	— —	— 3,723,529. 48	— 586,237. 66	— 417,400. —	— —	— 4,454,667. 14

Aktiven — Actif / Passiven — Passif

Nr.	Firma / Raison sociale	Gesetzliche Barschaft / Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes / Couverture d. billets suiv. l'art. 15 de la loi	Uebrige kurzfällige disponibl. Guthaben / Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten-Zirkulation / Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden / Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel-Schulden / Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	7,886,640. 80	12,118,401. 02	589,196. 71	20,594,238. 53	16,072,400	616,464. 04	— —	16,688,864. 04
14	Banque du Commerce, à Genève	10,584,085. —	13,196,119. 10	1,129,644. 25	24,909,848. 35	21,400,900	1,664,198. 35	— —	23,065,098. 35
17	Bank in Basel	11,156,830. —	22,712,318. 66	1,014,196. 89	34,883,345. 55	21,341,600	5,970,911. 27	— —	27,312,511. 27
31	Banque commerciale neuchâteloise	3,304,421. 55	7,369,769. 61	188,213. 56	10,862,404. 72	7,121,650	618,677. 64	— —	7,740,327. 64
		† 32,931,977. 35	55,396,608. 39	2,921,251. 41	91,249,837. 15	65,936,550	8,870,251. 30	— —	74,806,801. 30
	Stand am 3. August / Etat au 3 août 1901	32,806,313. 10	59,851,275. 53	3,041,904. 58	95,699,493. 21	65,490,700	11,973,126. 18	— —	77,463,826. 18
		+ 125,664. 25	— 4,454,667. 14	— 120,653. 17	— 4,449,656. 06	+ 445,850	— 3,102,874. 88	— —	— 2,657,024. 88

† Ohne Fr. 58,891. 56 Scheidemünzen und nicht tarifierte fremde Münzen. — † Sans fr. 58,891. 56 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

10. August 1901. — **Offizieller Diskontosatz** der schweizerischen Emissionsbanken: 3½ %, gültig seit 11. Juli 1901.

10 août 1901. — **Taux d'escompte officiel** des banques d'émission suisses: 3½ %, valable depuis le 11 juillet 1901.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Die Plauener Stickerei-Industrie.

I.

Dem Jahresbericht der Handels- und Gewerbekammer Plauen i. V. entnehmen wir folgende Ausführungen:

Allgemeine Geschäftslage. Die Industrie und der Handel im Handelskammerbezirke Plauen i. V. nahmen im Jahre 1900 im allgemeinen einen wenig günstigen Verlauf. Allerdings herrschte zu Anfang des Jahres in der für den Kammerbezirk massgebenden Wollindustrie bei dem hohen Preisstande der Rohwolle eine rege Beschäftigung; als aber schon im Laufe des Januar ein Umschlag in der Konjunktur und im weitern Verlaufe des Jahres ein in diesem Umfange wohl noch nicht dagewesener Preissturz der Rohwolle eintrat, wurde dies für die Lage der Wollindustrie geradezu verhängnisvoll, zumal in der zweiten Hälfte des Jahres, infolge des allgemeinen wirtschaftlichen Rückganges die Kaufkraft eines grossen Teiles der Bevölkerung geschwächt war und das letzte Viertel des Jahres, welches eine geringe Besserung der Wollpreise brachte, für das Gesamtergebnis der Wollindustrie nicht mehr entscheidend ins Gewicht fallen konnte. Bei der Ausdehnung der Wollindustrie im Kammerbezirke war dieser Rückschlag um so schwerwiegender, als fast alle Specialzweige dieser Industrie, wie die Kammgarn- und Streichgarnspinnerei, die Herstellung von Kammgarnwaren, Tüchern, Tuchen und Buckskins, Streichgarnwaren, Teppichen und halbwollenen Waren, gleichmässig betroffen wurden, und auch die von dem Gange der Wollindustrie abhängige Appretur und Färberei unter der Ungunst der Verhältnisse zu leiden hatte. Die schwierige Lage der Wollindustrie äusserte sich namentlich in erheblichen Betriebseinschränkungen, durch welche auch das Einkommen der Arbeiter empfindlich geschmälert wurde. Die Baumwollindustrie des Bezirks zeigte infolge der bis zum Herbste anhaltenden Preissteigerung der Rohbaumwolle eine gewisse Belebung, die namentlich der seit Jahren unter ungünstigen Verhältnissen arbeitenden Vigognespinnerei zu gute kam, doch gelang es nicht, die Preise der Fabrikate mit den Rohmaterialpreisen in Einklang zu bringen, und es schwächte sich infolge der allgemein rückgängigen Konjunktur in der zweiten Hälfte des Jahres der Geschäftsgang namentlich auch in der Vigogneindustrie dermassen ab, dass sich Betriebseinschränkungen notwendig machten, während diese Industrie während der ersten Hälfte des Jahres freistehende Streichgarnspindeln für sich in Anspruch nehmen konnte. Die Weissbaumwollweberei hatte, abgesehen von dem Missverhältnis der Fabrikat- zu den Rohstoffpreisen, einen im allgemeinen befriedigenden Geschäftsgang, in einigen feineren Waren, wie Victoria Lawns, Nansocs, Mulls und Battisten, ist der Umsatz unter dem Einflusse der Mode sogar nicht unerheblich gestiegen. Der Geschäftsgang in der Kongressstoffweberei war im allgemeinen wenig befriedigend, nur in feineren Tapisseriestoffen herrschte bei günstigen Preisen rege Nachfrage. Die Tüllgardinenweberei war im ersten Viertel des Jahres lebhaft beschäftigt, es machte sich aber bei den anhaltend hohen Garnpreisen eine Zurückhaltung der Käufer bemerkbar, so dass es nicht gelang, die Gardinenpreise angemessen zu erhöhen, zumal die Grossisten unter dem Druck der Konkurrenz, solange es ihnen ihre grossen Lager ermöglichten, zu alten Preisen verkauften. In der zweiten Hälfte des Jahres wurde die Beschäftigung der Webereien infolge der gesunkenen Kaufkraft grösserer Industriezweige, namentlich der Woll- und Eisenindustrie, noch geringer. Das Geschäft in Spachtel- und Renaissance-Gardinen und -Decken war befriedigend. Die für den Handelskammerbezirk bedeutende Industrie baumwollener gestickter Spitzen hatte namentlich in Luftspitzen verschiedener Ausführung einen guten Geschäftsgang zu verzeichnen, während Tüllspitzen weniger lebhaft begehrt waren; auch in seidenen Spitzen war das Geschäft recht zufriedenstellend, wenn auch nicht so gross, wie im Vorjahre. Die Kambrikstickerei war gut beschäftigt. Die Besatzbuntstickerei von Eibenstock hatte einen sehr guten Geschäftsgang, ebenso die dort vertretene Perl- und Flitternäherei; die Lage der Klöppelspitzenindustrie war einigermassen befriedigend, der Absatz der Herrenwäschefabrikation zufriedenstellend, auch die Korsettindustrie hatte wiederum reichlich zu thun.

Weissstickerei. Ueber den Geschäftsgang in der Baumwollspitzenstickerei im Jahre 1900 ist im allgemeinen zu berichten, dass derselbe gleichwie im Jahre 1899 ein sehr zufriedenstellender war. Wenn auch die Produktion insgesamt eine merkliche Vergrösserung gegenüber dem sehr günstigen Jahre 1899 nicht erfahren haben dürfte, so ist doch ebensowenig von einer Abschwächung des Geschäftes im Jahre 1900 zu berichten. Die Mode zeigte sich nach wie vor den gestickten Spitzen günstig und den Anstrengungen der Plauener Fabrikanten gelang es, eine nach Musterung und Ausführung technisch so vollkommene Ware auf der Hand- und Schiffchenstickmaschine herzustellen, dass damit die weitgehendsten Ansprüche hinsichtlich der Nachahmung alter echter Spitzen befriedigt wurden. Im Frühjahrsgeschäfte 1900 waren, wie schon im Herbstgeschäft von 1899, hauptsächlich Spitzenstoffe, Pleins, bevorzugt, die in Breiten von 45—60 cm namentlich zur Herstellung von Blusen Verwendung fanden, und zwar waren die Pleins hauptsächlich in Guipure, Luftstickerei, bevorzugt, während Tüll- und Musselinspitzenstoffe weniger giengen. Aufträge lagen im Frühjahre in sehr grossem Umfange vor, so dass die Sticklöhne eine wesentliche Steigerung erfuhren, und vielfach neue Schiffchenmaschinen aufgestellt wurden. Diese andauernde Vermehrung der Maschinen schliesse aber die Gefahr in sich, dass, sobald sich die Mode der Guipurestickerei einmal abwenden und der Tüllstickerei wieder zuwenden werde, eine grosse Zahl dieser Maschinen beschäftigungslos sein würde. Ausser Spitzenstoffen waren namentlich auch Kragen, vorzüglich Revers-Kragen, sehr beliebt, sowie gestickte Tüllshawls und Echarpes, wodurch den Tüllfabriken ein gewisser Ausgleich im Absatz von Tüll für den Ausfall an Spitzentüll geboten wurde. Befriedigend war auch das Geschäft in Galons, guirlandenartigen Stickereien, und sogenannten detachierten Stickereien. Motiven. Nach Tüll- und Luftspitzen war die Nachfrage, gleichwie im Vorjahre, eine geringere im Vergleich zu den in erster Reihe genannten Waren. Immerhin war auch hier das Geschäft bei manchen Fabrikanten recht befriedigend. Eine Firma, die als Specialität baumwollene Tüllspitzen, darunter namentlich die sog. Orientals fabriziert, hatte in Serienspitzen ein sehr befriedigendes Frühjahrsgeschäft zu verzeichnen. Die Ausführung der Spitzenstoffe, Galons und Motive zeigte alle möglichen Stilarten; besonders beliebt waren Muster in der Art der alten Mirecourt-Spitze, die sich durch das eigentümliche Geflecht im Muster, sodann Cluny-Spitzen, die sich durch die zweiteiligen Bohneneffekte auszeichnen, und Alençons. Daneben giengen noch hochgestickte venezianische Ausführungen und irische Spitzen, deuen die eigentümliche Figurenbildung in kleinen und kleinsten Formen charakteristisch ist. Weniger Anklang fand nach wie vor der extreme moderne Stil mit seinen grossen Effekten und seiner steifen geradlinigen Figurenbildung, während Muster, die sich von Extremen fernhielten und unter Beachtung der Grenzen der Technik und des an sich zarten und feinen Wesens der Spitze die alten Formen in modernisiertem Gewande brachten, eine gerechte Würdigung und eine gute Aufnahme fanden und auch eine bedeutungsvolle Zukunft haben dürften. Als nachahmenswerte Beispiele solcher Muster wurden von einem Berichterstatter namentlich die hervorragend schönen Sachen bezeichnet, welche das österreichische Museum in Paris im Jahre 1900 ausgestellt hatte. Besonders bemerkenswert für die Moderichtung im Frühjahr und in noch weit ausgeprägterem Masse im Herbst 1900 war die grosse Beliebtheit von Durchzugsarbeiten, und zwar sowohl bei Pleins, Galons und detachierten Stickereien, als auch bei Serienspitzen. Als Durchzug wurden schmale sammtene und seidene Bänder der verschiedensten Farben benutzt. In derselben Richtung liegt auch die andauerne Beliebtheit von Renaissancearbeiten, point-laces, die sich von dem Jahre 1899 an bis in das Berichtsjahr hinein fortsetzte; namentlich Anklang fanden Applikationsstickereien mit Goldlitzen. Von Farben erfreuten sich Weiss, Creme, Ivoir, Beurre, Ecru und die Alençonfarbe gleicher Beliebtheit. Im ganzen genommen war die Frühjahrssaison bei den meisten Fabrikanten lebhafter, bei andern etwas schwächer als im Jahre 1899 und dauerte je nachdem bis in die Monate April und Mai hinein.

Im Herbst hielt nach mehreren Berichten die Beliebtheit von Pleins, Galons, guirlandenartigen und detachierten Stickereien in verstärktem Masse an so dass die Pleins wiederum den Markt beherrschten, während nach einem Bericht die Nachfrage nach Pleins plötzlich ganz erheblich nachliess. Serienspitzen fanden in der zweiten Jahreshälfte im allgemeinen wieder eine bessere Aufnahme als im Frühjahr, namentlich entwickelte sich in Orientals von Oktober bis Weihnachten ein aussergewöhnlich grosses Geschäft. In Spitzenstoffen, Galons und Serienspitzen herrschte die Ausführung in Guipure auch ferner vor, während Tüll-, Musselin- und Nansocstickereien weniger giengen. Neben reinen Luftstickereien waren aber auch Stickereien aller Art auf feinem Tüll in Verbindung mit Luftstickerei sehr begehrt; England zeigte nach wie vor grossen Bedarf in Tüllspitzen. Von den gemusterten Dessins schlugen namentlich Mirecourt in Galons und Irish in Serien ein. Tüllspitzen und detachierte Stickereien, welche in einzelne Motive zerschnitten werden, wurden viel im modernen secessionistischen Stile gemustert und fanden gute Aufnahme. Daneben erstreckte sich die Musterung und die Nachfrage noch auf alle andern üblichen Spitzenarten, begehrt waren namentlich Ausführungen in der Art der Valencienne-, Alençon- und Clunyspitzen. Die Farben waren dieselben wie im Frühjahr. Das Geschäft in der zweiten Hälfte des Jahres war im ganzen nach den meisten vorliegenden Berichten etwas langsamer als im Vorjahre und Frühjahre, jedoch wird es allseitig als befriedigend bezeichnet.

Verschiedenes — Divers.

Württembergische Eisenbahnpolitik. In einem Aufsatze des Finanzrates Dr. H. Losch, Adjunkten des württembergischen statistischen Landesamtes, in der Tübinger Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft über die partikularstaatliche und die Reichseisenbahnpolitik, kommt derselbe zu folgendem Schluss:

Die Centralisierung des Betriebes des deutschen Eisenbahnnetzes muss kommen, weil sie ebenso von der Vernunft, wie von den Interessen der Gesamtheit, namentlich auch der Arbeiter und Beamten, gebieterisch gefordert wird. Die Frage ist nicht, wie man in Württemberg diese Centralisierung vermeiden kann, sondern lediglich die, wie man sie mit den berechtigten lokalen Interessen und mit der Souveränität des Bundesstaates in Einklang zu bringen vermag. Schon heute ist ja in Zeiten des Krieges der Kaiser thatsächlich der Herr des ganzen deutschen Eisenbahnsystems; schon jetzt ist der deutsche Kaiser der oberste Kriegsherr auch im Frieden. Die Aufgabe wird lediglich die sein, dafür zu sorgen, dass Preussen keinen entscheidenden Einfluss auf die Verwaltung des deutschen Eisenbahnsystems erhält; dem deutschen Reiche kann man ihn auf die Dauer nicht vorenthalten.

Sodann stellt Losch folgende Leitsätze auf:

1) Der Zollvereinigung der deutschen Bundesstaaten nach aussen vom Jahr 1834 und der staatsrechtlichen Vereinigung vom Jahr 1871 nach innen ist die verkehrspolitische Vereinigung der Bundesstaaten des Deutschen Reiches bisher noch nicht nachgefolgt.

2) Die Ursachen hiefür liegen vor 1871 in dem Mangel jeder nationalen Verkehrspolitik, von 1871 bis 1879 in der vorwiegend staatlichen Natur der süddeutschen und der privaten der norddeutschen Eisenbahnen, seit der Durchführung der Verstaatlichung der preussischen Eisenbahnen in der Selbständigkeit dieses grossen Organismus.

3) Eine völlige Vereinigung der Verkehrsbetriebe des deutschen Reichs zu einheitlicher Verwaltung, Tarifierung und Kassenführung ist nicht ohne Bedenken und Gefahren für die kleineren Bundesstaaten gegenüber Preussen.

4) Die Bedenken liegen insbesondere nach zwei Richtungen: *a.* Jede Centralisierung greift bei dem grossen Verwaltungsapparat in die Souveränität der beteiligten Staaten ein. *b.* Den besonderen lokalen Bedürfnissen und Eigentümlichkeiten kann bei Centralisierung des Verkehrs-Apparats nur unter bestimmten, wohlzuerwägenden Kautelen Rechnung getragen werden.

5) Nach den bisherigen Aeusserungen des Publikums und insonderheit der vorzugsweise beteiligten Gewerbe- und Handeltreibenden liegen hinsichtlich der Tarifierung und der Verwaltung keinerlei durchschlagende Gründe für eine Hintansetzung der unter Ziffer 4 genannten Bedenken vor.

6) Der einzige bedenkliche Punkt in der Gestaltung der Verkehrsverhältnisse Württembergs innerhalb des Reichs liegt auf dem Gebiete der Finanzpolitik.

7) Angesichts der glänzenden Einnahmen, welche der grösste Bundesstaat, Preussen, aus seinen Staatseisenbahnen zieht, und angesichts des Reservatrechts des zweitgrössten Bundesstaats, Bayern, bezüglich der Eisenbahnen, welches darin besteht, dass die bayrischen Eisenbahnen der Aufsicht des Deutschen Reichs nur bezüglich der Zwecke und Aufgaben der Landesverteidigung unterworfen sind, ist der unmittelbare Uebergang der Eisenbahnen innerhalb des deutschen Reiches in den Besitz und in die Verwaltung des Reiches ebenso unwahrscheinlich, wie das Phantom einer «süddeutschen Eisenbahngemeinschaft».

8) Daraus ergiebt sich für Württemberg eine gewisse steigende Notlage, welche finanzpolitisch zum Anschlusse an die preussisch-hessische Gemeinschaft treibt, zumal da die Steuerreform noch nicht durchgeführt ist, welche eine leichtere Aufbringung des steigenden, nicht durch Einnahmen aus dem Eisenbahnverkehr unterstützten Allgemeinbedarfs ermöglichen könnte.

9) Es fragt sich, ob für einen vorläufigen und kündbaren Eintritt Württembergs in die norddeutsche Eisenbahngemeinschaft eine Vertragsformulierung zu finden ist, welche die finanziellen Vorteile sichert, ohne die Oberhoheit des Bundesstaates in Personal- und Lokalfragen aufzugeben.

10) Die Initiative zum Uebergang aller deutschen Eisenbahnen an das Reich oder zur Erweiterung der preussischen Eisenbahngemeinschaft wird nie mehr von Preussen ausgehen, *a.* weil sein Anerbieten vom Jahr 1876 abgelehnt wurde, *b.* weil seine Eisenbahnrente durch den Anschluss weiterer Linien im Verhältnis zu seinem Gesamtetat nicht wesentlich gewinnen kann. *c.* weil der Schein der Vergewaltigung der kleineren, insbesondere süddeutschen Staaten stets vermieden werden wird.

Bürgenstock u. Stanserhorn

870 Meter ü. M. **am Vierwaldstättersee** 1900 Meter ü. M.

mittelst deren Bergbahnen (von den Dampfschiffstationen **Kehrsiten** und **Stansstad**) in kürzester Zeit erreichbar. — Beiderorts grossartige Aussicht, vom Stanserhorn ebenbürtig jener von Rigi und Pilatus. **Empfehlenswerteste, lohnendste und billigste Ausflugsorte**

für Vereine und Gesellschaften

Bei der Stanserhornbahn Sonntagsbillette Hin- und Rückfahrt à Fr. 5. —. (781)

Tüchtiger Mann mit prima Zeugnissen und Referenzen **sucht Stelle** als

Chefmonteur

(Chef-Maschinist) oder **Leiter** eines grössern Elektricitätswerkes, eventuell auch als **Reparateur** in grösserer Spinn- oder Weberei im In- oder Ausland. Reflektiert wird auf feste Jahresstelle. — Gef. Offerten unter Chiffre **Z V 5671** befördert **Rudolf Mosse** in **Zürich.** (1421)

Konkursamt Niedersimmenthal in Wimmis (Bern).

Konkurs-Eröffnung.

Gemeinschuldner: **Bölsterli, Alfred,** Antons und der Maria Anna Bietry, von Fischbach, Kt. Luzern, geb. 1865, Buchhalter und Betriebsinhaber einer Fremden-Pension in Spiez.

Datum der Konkurseröffnung: 31. Juli 1901, vormittags 11 Uhr.

Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 17. August 1901, nachmittags 1 Uhr, im Hotel «Löwen» in Wimmis.

Eingabefrist: Bis und mit 13. September 1901.

Wimmis, den 8. August 1901.

Der Konkursbeamte: **Jost.**

(1417)

Geld-Gesuch.

Auf 1. November wird gewünscht

Fr. 14,500

Kapital, **I. Hypothek,** auf ein Wohnhaus mit 3 Wohnungen. Assekuranz Fr. 20,000. Zinsfuss 4¼ %. Pünktliche Zinsung durchaus sicher.

Offerten unter Chiffre **Z T 5568** an **Rudolf Mosse, Zürich.** (1403)

A remettre

pour cause de santé, dans une importante localité de la Suisse romande, un commerce de **librairie, papeterie et fournitures de bureau,** existant depuis plusieurs années. Affaire sérieuse, bonne clientèle, rendement assuré.

Pour tous renseignements s'adresser en l'Etude **H. Lehmann & A. Jeanneret,** avocats et notaires, **La Chaux-de-Fonds.** (1385)

Société du Grand Hôtel de Territet.

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

de la Société du Grand Hôtel de Territet, est convoquée pour le **samedi 17 août 1901,** à 10 heures du matin, au Grand Hôtel, à Territet.

Ordre du jour:

1° Lecture du procès-verbal de la dernière assemblée générale;
2° Lecture du rapport du conseil d'administration;
3° Lecture du rapport des contrôleurs;
4° Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports; fixation du dividende;
5° Nomination des contrôleurs;
6° Propositions individuelles. (1367)

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs seront à la disposition de MM. les actionnaires au siège de la Société, à Territet, dès le 5 août 1901.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées sur présentation des titres, chez MM. **A. Cuénod & Cie** à **Vevey,** du 5 au 16 août 1901.

Territet, le 20 juillet 1901.

Le conseil d'administration.

Schweizerische Volksbank

Basel, Bern, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Montreux, Pruntrut, Saignelégier, Tramelan, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich I und III.

Comptoir in Montreux seit 1. Juli eröffnet.

Geschäftskreis:

Eröffnung von Krediten und Gewährung von Darleihen; Diskonto und Inkasso von Wechseln;
Annahme von Depotgeldern in Conto-Corrent, auf Sparbefte und gegen Obligationen mit Coupons;
Ausstellung von Chèques und Kreditbriefen auf alle Hauptplätze von Europa und Amerika;
An- und Verkauf von Wertschriften; Geldwechsel. (1236)

Schuhfabrik A.G. in Buochs

EINLADUNG

zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf

Samstag, den 24. August 1901, nachmittags 1 Uhr,

im Hotel zur „Krone" Buochs.

Traktanden:

1) Abnahme der Jahresrechnung pro 30. Juni 1901, sowie des Berichtes der Kontrollstelle und Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
2) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und einem Ersatzmann.
3) Vorlage des Verwaltungsrates behufs Ermittlung von Prioritätsaktien bis Fr. 100,000.
4) Allfällige weitere Anträge.

Die Jahresrechnung mit Bilanz und der Bericht der Rechnungsrevisoren liegt vom 17. bis 24. August 1901 zur Einsicht der Aktionäre im Bureau der Fabrik auf, woselbst innert gleicher Frist die Stimmkarten gegen Ausweis des Aktienbesitzes verabfolgt werden.

Buochs, den 10. August 1901.

(1423) **Der Verwaltungsrat.**

Compagnie du funiculaire Cossonay-Gare

Assemblée des actionnaires

le samedi, 24 août 1901, à 3 heures de l'après-midi,

à l'Hôtel du Cerf, à Cossonay.

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration et des contrôleurs.
2° Approbation des comptes et de la gestion pour 1900.
3° Renouvellement de la série sortante du conseil d'administration (MM. A. Bolens, L. Dénéréaz et E. Treutbardt).
4° Nomination des deux contrôleurs.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées à MM. les actionnaires sur présentation et dépôt de leurs actions, savoir:

a. Jusqu'au 24 août 1901, à midi, au bureau du notaire **Badan,** secrétaire du conseil d'administration, à **Cossonay;**
b. et le jour même de l'assemblée, au local de celle-ci de 2 à 3 heures.

Les comptes et les rapports du conseil d'administration et des contrôleurs sont déposés au dit bureau du notaire **Badan** à la disposition des actionnaires.

(1419) **Le conseil d'administration.**

Aktiengesellschaft

der

Maschinenfabrik von Theodor Bell & Cie.

in

Kriens-Luzern.

Specialitäten:

Turbinen *aller Art. Specialkonstruktionen f. Dynamobetrieb nach eigenen, patentierten Systemen.* ***Hochdruckturbinen, Präcisions-Regulatoren*** *höchster Leistungsfähigkeit. —* ***Wehranlagen, Transmissionen, Hochdruckpumpen.***

Maschinen f. Holzstoff-Papier- und Kartonfabrikation.

Horizontale u. Vertikale Bandsägen *zum Schneiden von Brettern, Bauholz etc.* ***Sägeblattschärfmaschinen.***

Kesselschmiedearbeiten *als:* ***Dampfkessel, Reservoirs,*** *genietete* ***Blechröhren*** *für Wasserleitungen.*

Drahtseilbahnen *für Personenbeförderung.*

Eiserne Brücken *Baukonstruktionen, Leitungsmaste etc.* (1358)

Rohguss *in* ***Eisen und Metall*** *nach vorhandenem, reichhaltigem Modellager oder einzusendenden Modellen.*

Thurg. Kantonalbank, Weinfelden.

Filialen in:

Amrisweil, Bischofszell, Frauenfeld und Romanshorn.

Agentur in Kreuzlingen.

Staatsgarantie.

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

3¾ % Namen- oder Inhaber-Obligationen unserer Anstalt,

gegenseitig 3—5 Jahre fest und nachheriger sechsmonatlicher Kündigung.

Der Zinsfuss für **Sparkassaeinlagen** beträgt **3¾ %.**

Einzahlungen nehmen ausser den Bankbureaux entgegen: In **Zürich:** HH. **C. W. Schläpfer & Cie.;** in **Basel:** HH. **Ehinger & Cie.;** in **St. Gallen:** HH. **Wegelin & Cie.;** in **Bern:** HH. **von Ernst & Cie.;** in **Glarus: Glarner Kantonalbank.**

(1386) **Die Direktion.**

Lager elektrolytischer Kupferdrähte

von der **Compagnie des Tréfileries du Hâvre in Paris,** anciens Etablissements Lazare Weiller.

Kupfer, Messing, Stahl in Tafeln, Banden, Stangen, Draht u. Röhren. Aluminium, Nickel, Zink, Blei, Zinn.

(963) ***H. Kleinert & Cie.*** *in* ***Biel.***

Buchdruckerei JENT in Cie & Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne.